

Allgemeine Bestellbedingungen der Dow Deutschland Anlagengesellschaft mbH

§ 1 Geltungsbereich

(1) Die Einkäufe, Annahmen von Lieferungen und Leistungen (im Folgenden einheitlich: „Lieferungen“) des Bestellers erfolgen nur nach Maßgabe der nachstehenden Bedingungen. Sie finden Anwendung gegenüber Unternehmern, juristischen Personen des öffentlichen Rechts und öffentlich-rechtlichen Sondervermögen („Lieferant“). Der Lieferant erklärt sich durch deren widerspruchslose Entgegennahme mit ihrer ausschließlichen Geltung für die jeweilige Lieferung sowie für alle Folgegeschäfte einverstanden. Entgegenstehende oder von diesen Bedingungen abweichende Bedingungen erkennt der Besteller nicht an, es sei denn, der Besteller hätte ihrer Geltung ausdrücklich schriftlich zugestimmt. Die Bedingungen des Bestellers gelten auch dann, wenn er in Kenntnis entgegenstehender oder abweichender Bedingungen des Lieferanten die Lieferung vorbehaltlos annimmt.

(2) Der Besteller behält sich vor, seine Allgemeinen Bestellbedingungen von Zeit zu Zeit zu ändern. Der Lieferant erklärt sein Einverständnis mit der ausschließlichen Geltung der geänderten Bedingungen, wenn er nicht innerhalb einer Woche nach Zugang bei ihm der Geltung schriftlich widerspricht und er von dem Besteller anlässlich der Bekanntgabe der geänderten Bedingungen auf die Bedeutung seines Verhaltens besonders hingewiesen wurde.

§ 2 Angebot, Annahme, Weitergabe von Aufträgen und Kostenvorschlag, Vertraulichkeit

(1) Grundlage der Bestellung sind auch die zugehörigen Unterlagen wie Zeichnungen, technische Lieferbedingungen, Bauvorschriften, Materialvorschriften usw. sowie die einschlägigen Unfallverhütungs- und Arbeitsschutzvorschriften. Eine Weitergabe der Unterlagen an Dritte ist nur mit schriftlicher Zustimmung zulässig.

(2) Leistungs- oder Angaben über technische, physikalische, chemische, mechanische oder sonstige Merkmale und DIN-, VDE- oder sonstige vertraglich vereinbarte innerbetriebliche oder Werk-Normen gelten gemäß besonderem Hinweis bei Vertragsschluss als Beschaffungsgarantien.

(3) Der Lieferant ist verpflichtet, die Bestellung innerhalb von 10 Arbeitstagen ab Bestelldatum anzunehmen und zu bestätigen. Zusätze, Einschränkungen oder sonstige Abweichungen von der Bestellung bzw. den dazugehörigen Unterlagen bedürfen des schriftlichen Einverständnisses des Bestellers.

(4) Eine Weitergabe der Aufträge an Dritte ist nur mit unserer vorherigen schriftlichen Zustimmung zulässig. Auch bei Erteilung der Zustimmung gilt der vom Lieferanten eingeschaltete Dritte als dessen Erfüllungsgehilfe.

(5) Vorbehaltlich einer abweichenden schriftlichen Vereinbarung sind vom Lieferanten erstellte Kostenvorschläge verbindlich und unentgeltlich.

(6) Der Lieferant hat den Auftrag und den Vertragsabschluss sowie die Vertragsbedingungen vertraulich zu behandeln. Er darf die Bestellung nur mit schriftlicher Zustimmung des Bestellers als Referenz oder zu Werbezwecken erwähnen.

§ 3 Preise, Zahlungsbedingungen, Aufrechnungs- und Zurückbehaltungsrechte des Bestellers

(1) Die in der Bestellung genannten Preise sind Festpreise einschließlich Verpackung zuzüglich gesetzlicher Mehrwertsteuer. Preiserhöhungsvorbehalte bedürfen der ausdrücklichen schriftlichen Zustimmung des Bestellers.

(2) Sämtliche Rechnungen sind stets in zweifacher Ausfertigung mit den Bestell-, Artikel- und Lieferscheinnummern des Lieferanten zu versehen. Sie sind in der Vertragswährung auszustellen. Gold- oder Valutaklauseln erkennt der Besteller nicht an.

(3) Rechnungen werden nach Wahl des Bestellers entweder 14 Tage nach Rechnungseingang mit 3% Skonto vom Bruttorechnungsbetrag oder nach 30 Tagen netto bezahlt, wobei die Laufzeit des Zahlungsziels erst nach dem Eingang einer prüffähigen Rechnung über das gelieferte Material bzw. nach Abnahme der zu erbringenden Leistung einschließlich der bestellten Dokumente und Zeugnisse beginnt. Alle Zahlungen erfolgen unter Vorbehalt der Rechte des Bestellers aus mangelhafter Lieferung. Soweit bei Fälligkeit Mängelrügen bereits bekannt sind, ist der Besteller berechtigt, Zahlungen in angemessener Höhe zurückzuhalten. Im Übrigen stehen dem Besteller Aufrechnungs- und Zurückbehaltungsrechte im gesetzlichen Umfang zu.

§ 4 Abtretung, Aufrechnungs- und Zurückbehaltungsrechte des Lieferanten

(1) Eine Abtretung der aus dem Vertrag bestehenden Forderungen des Lieferanten an Dritte ist nur mit schriftlicher Zustimmung des Bestellers zulässig. Ein Einzug durch Dritte ist ausgeschlossen.

(2) Eine Aufrechnung gegen Forderungen des Bestellers aus der Geschäftsverbindung ist nur mit einer rechtskräftig festgestellten oder von dem Besteller ausdrücklich anerkannten Forderung zulässig. Das gleiche gilt für die Geltendmachung von Zurückbehaltungsrechten durch den Lieferanten.

§ 5 Serienlieferung, Kauf nach Probe

(1) Mit der Serienlieferung darf erst begonnen werden, wenn der Besteller die Erstmuster schriftlich akzeptiert hat. In diesem Fall sowie in sonstigen

Fällen, in denen die Auftragserteilung, Auslieferung usw. von der Genehmigung eines Musters abhängt, liegt ein Kauf nach Probe vor. Soweit die Merkmale (z.B. Maße) der bestellten Teile bzw. Leistungen in den Unterlagen des Bestellers oder sonstigen Vorschriften festgehalten sind, hat der Lieferant sämtliche beabsichtigten Änderungen nach Auftragserteilung (gegebenenfalls durch Bemusterung) vorab mitzuteilen. Die Änderungen bedürfen der schriftlichen Zustimmung des Bestellers. Soweit sie die Tauglichkeit des Liefer- bzw. Leistungsgegenstandes für den in Aussicht genommenen Verwendungszweck betreffen, kann der Besteller die Änderung ablehnen und entweder auftragsgemäße Lieferung verlangen oder entschädigungslos von dem Auftrag zurücktreten.

(2) Die Zustimmung des Bestellers zu Zeichnungen, Berechnungen und anderen Unterlagen berührt die alleinige Verantwortung des Lieferanten für die Lieferung nicht. Dies gilt auch für Vorschläge, Empfehlungen und Mitwirken des Bestellers.

§ 6 Rücktritt

Werden dem Besteller hinsichtlich des Lieferanten Umstände bekannt, aufgrund derer begründete Zweifel an einer ordnungsgemäßen Abwicklung der Bestellung bestehen, ist der Besteller berechtigt, von dem Vertrag hinsichtlich der noch ausstehenden Lieferungen entschädigungslos zurückzutreten.

§ 7 Lieferung, Verzug, Höhere Gewalt, Verpackung, Teillieferungen und Gefährübergang

(1) Die Liefer- bzw. Leistungstermine sind verbindlich, wobei der Eingang der Lieferung bzw. die Erbringung der Leistung am festgelegten Bestimmungsort maßgeblich ist.

(2) Bei Lieferverzug ist der Besteller berechtigt, pauschalierten Verzugschaden in Höhe von 0,5% des Bestellpreises pro vollendeter Woche zu verlangen, jedoch nicht mehr als insgesamt 5%, oder nach Ablauf einer von ihm gesetzten angemessenen Nachfrist die noch nicht erbrachte Leistung durch einen Dritten auf Kosten des Lieferanten durchführen zu lassen. Weitergehende gesetzliche Ansprüche bleiben vorbehalten. Insbesondere kann der Besteller nach fruchtlosem Ablauf einer angemessenen Nachfrist Schadensersatz statt der Leistung verlangen, wobei die gezahlte Vertragsstrafe anzurechnen ist. Dem Lieferanten steht der Nachweis offen, dass infolge seines Verzugs kein oder ein geringerer Schaden entstanden ist.

(3) Höhere Gewalt, Arbeitskämpfe, Unruhen oder sonstige, von dem Besteller nicht zu vertretende und zu Betriebsstörungen führende Umstände befreien den Besteller für die Dauer und den Umfang ihrer Auswirkungen von einer Abnahme- und Schadensersatzpflicht.

(4) Soweit nichts anderes vereinbart wurde, hat die Lieferung frei dem vom Besteller angegebenen Bestimmungsort auf Gefahr des Lieferanten zu erfolgen; bei Selbstabholung sind dem Besteller die Frachtkosten zu vergüten. Bei Lieferung ab Werk ist der Lieferant verpflichtet, die für den Besteller günstigste Versandart zu wählen, soweit die Versandart nicht vorgeschrieben wurde.

(5) Zu Mehr-, Minder- oder Teillieferungen ist der Lieferant nur berechtigt, wenn und soweit der Besteller schriftlich zugestimmt hat.

(6) Die Waren sind sachgemäß zu verpacken. Wieder verwendbare und zurückgelieferte Verpackung ist dem Besteller gutzuschreiben. Werden vom Besteller gegebenenfalls vorgegebene Verpackungs- oder Versandvorschriften nicht beachtet, ist dieser berechtigt, die Annahme der Ware abzulehnen, ohne dass er dadurch in Annahmeverzug käme.

(7) Für Stückzahlen, Gewichte und Maße sind, vorbehaltlich eines anderweitigen Nachweises, die vom Besteller bei der Quantitätskontrolle ermittelten Werte maßgeblich.

(8) Der Lieferant hat den Besteller unverzüglich schriftlich in Kenntnis zu setzen, wenn Umstände eintreten oder ihm erkennbar werden, aus denen sich ergibt, dass die angegebene Lieferzeit oder die vereinbarten Spezifikationen nicht eingehalten werden können.

§ 8 Mängelansprüche

(1) Der Lieferant leistet Gewähr, dass seine Leistungen den anerkannten Regeln der Technik, allen einschlägigen Normen und den vertraglich vereinbarten Beschaffenheiten sowie den einschlägigen Sicherheitsvorschriften entsprechen und auch ansonsten sach- und rechtsmängelfrei sind.

(2) Der Besteller ist verpflichtet, die Ware auf etwaige Qualitäts- oder Quantitätsabweichungen zu prüfen, soweit und sobald dies nach ordnungsgemäßem Geschäftsgang tunlich ist. Mängel werden vom Besteller unverzüglich nach Entdeckung gerügt. Insoweit verzichtet der Lieferant auf den Einwand der verspäteten Mängelrüge.

(3) Sachmängel verjähren in 24 Monaten nach Inbetriebnahme, längstens 36 Monate nach Lieferung. Etwaige längere gesetzliche Verjährungsfristen gemäß §§ 438, 479 und 634 a BGB stehen dem Besteller ungekürzt zu. Bei Rechtsmängeln stellt der Lieferant den Besteller zusätzlich von etwaigen Ansprüchen Dritter frei. Ansprüche wegen Rechtsmängeln verjähren in 10 Jahren.

(4) Die gesetzlichen Sach- und Rechtsmängelansprüche stehen dem Besteller ungekürzt zu, sofern die nachfolgenden Bestimmungen nicht etwas anderes regeln.

(5) Alleine der Besteller hat das Recht die Art der Nacherfüllung zu wählen. Der Lieferant ist berechtigt, unter den Voraussetzungen des § 439 Abs. 3 BGB, die von dem Besteller gewählte Art der Nacherfüllung zu verweigern.

(6) Wählt der Besteller als Nacherfüllung die Lieferung einer mangelfreien Sache, so ist er berechtigt, die mangelhafte Sache auf Kosten des Lieferanten zurück zu senden und einwandfreien Ersatz zu verlangen; hierbei wird aus buchungstechnischen Gründen die zurückgegebene Ware wertmäßig belastet, und die Ersatzlieferung wird neu berechnet; die Verjährungsfrist für Mängelansprüche beginnt mit der Ersatzlieferung neu zu laufen.

(7) Wählt der Besteller als Nacherfüllung die Beseitigung des Mangels auf Kosten des Lieferanten, so ist er, wenn Gefahr im Verzug ist und wenn der Lieferant nicht unverzüglich mit der Mangelbeseitigung beginnt, berechtigt, den Mangel auf Kosten des Lieferanten selbst zu beseitigen oder durch Dritte beseitigen zu lassen; die Verjährungsfrist für Mängelansprüche beginnt mit dem Zeitpunkt der vollständigen Beseitigung des Mangels neu zu laufen. Der Mangel gilt erst als vollständig beseitigt, wenn dies vom Besteller schriftlich bestätigt wurde.

(8) Das Recht auf Schadensersatz bleibt ausdrücklich vorbehalten. Der Lieferant haftet für sämtliche aufgrund der Mangelhaftigkeit mittelbar oder unmittelbar entstehende Schäden nach den gesetzlichen Vorschriften.

(9) Sollte sich innerhalb von 6 Monaten seit Gefahrübergang ein Sachmangel zeigen, so wird vermutet, dass eine Mangelhaftigkeit des Vertragsgegenstandes bereits bei Gefahrübergang gegeben war, es sei denn, diese Vermutung ist mit der Art der Sache oder des Mangels unvermeidbar.

§ 9 Rückgriff

(1) Wenn die von dem Besteller hergestellte und/oder verkaufte Sache als Folge der Mangelhaftigkeit der Lieferung zurückgenommen oder der Kaufpreis gemindert werden musste oder der Besteller sich deswegen anderer Mängelansprüche ausgesetzt sieht, ist der Besteller zum Rückgriff gegenüber dem Lieferanten ohne die sonst erforderliche Fristsetzung berechtigt.

(2) Entstehen dem Besteller infolge der mangelhaften Lieferung Transport-, Wege-, Arbeits-, Materialkosten oder Kosten für eine den üblichen Umfang übersteigende Eingangs- oder Qualitätskontrolle, so hat der Lieferant diese zu erstatten. Dasselbe gilt für sämtliche Aufwendungen, die der Besteller im Verhältnis zu seinen Kunden wegen deren Nacherfüllungsansprüchen zu tragen hat.

(3) Abweichend von § 8 (3) tritt die Verjährung im Falle des Rückgriffs frühestens 2 Monate nach dem Zeitpunkt ein, in dem der Besteller die Ansprüche seines Kunden erfüllt hat, spätestens jedoch 5 Jahre nach der Ablieferung durch den Lieferanten.

§ 10 Produkthaftung, Rückruf, Freistellung, Versicherungsschutz

(1) Werden Produkthaftungsansprüche oder andere Ansprüche wegen Sach- und Rechtsmängeln gegen den Besteller erhoben, hat der Lieferant den Besteller hiervon auf erstes Anfordern frei zu stellen, sofern und soweit die Schäden durch einen Fehler seiner Lieferung verursacht worden sind. In den Fällen verschuldensabhängiger Haftung gilt dies jedoch nur dann, wenn den Lieferanten Verschulden trifft. Sofern die Schadensursache im Verantwortungsbereich des Lieferanten liegt, trägt er insoweit die Beweislast.

(2) Der Lieferant trägt alle in diesem Zusammenhang anfallenden Kosten, insbesondere für die Rechtsverteidigung des Bestellers und etwaige Rückrufaktionen. Über Inhalt und Umfang solcher Rückrufaktionen wird der Besteller den Lieferanten - soweit möglich und zumutbar - unterrichten. Weitergehende gesetzliche Ansprüche bleiben vorbehalten.

(3) Der Lieferant hat sich ausreichend gegen Produkthaftungsrisiken und andere in § 10 (1) genannte Risiken zu versichern und dies dem Besteller auf Verlangen jederzeit nachzuweisen.

§ 11 Compliance, Lieferantenkodex

(1) Der Lieferant ist verpflichtet, bei seinen Geschäften mit dem Besteller alle im Zusammenhang mit der Lieferung von Produkten oder der Erbringung von Dienstleistungen zwingend anwendbaren Rechtsvorschriften, einzuhalten.

(2) Der Besteller richtet sein Geschäft am Leitbild der nachhaltigen Entwicklung entsprechend dem Globalen Pakt der Vereinten Nationen mit den grundlegenden Standards fuer Arbeitssicherheit, Gesundheit und Umweltschutz, Arbeits- und Menschenrechte sowie verantwortungsvolle Unternehmensführung aus („Compliance Standard“) und hat die Erwartungen an seine Lieferanten im Code of Business Conduct for Suppliers („Lieferantenkodex“) zusammengefasst. Er bildet die Grundlage für die Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten. Der Lieferantenkodex ist abrufbar unter:

<https://corporate.dow.com/content/dam/corp/documents/legal/674-00108-01-dow-code-of-business-conduct-for-suppliers.pdf>.

(3) Der Lieferant verpflichtet sich, den Lieferantenkodex einzuhalten und seine Geschäftstätigkeit in Übereinstimmung mit dem Lieferantenkodex zu organisieren, insbesondere auch seine Sub- und Tochterunternehmen zur Einhaltung der Standards des Lieferantenkodex anzuhalten.

(4) Der Besteller behält sich das Recht vor, diese Klausel sowie seinen Lieferantenkodex zu ändern, wenn sich die menschenrechts-

umweltbezogenen Erwartungen des Bestellers ändern. Der Besteller wird den Lieferanten in diesem Fall so schnell wie möglich über Änderungen in Kenntnis setzen.

§ 12 Deutsches Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG)

(1) Der Besteller ist nach dem deutschen LkSG ([link](#)) verpflichtet, in seinen Lieferketten bestimmte menschenrechtliche und umweltbezogene Sorgfaltspflichten angemessen zu beachten, mit dem Ziel, Risiken vorzubeugen oder sie zu minimieren und Verletzungen dieser Pflichten zu beenden.

(2) Der Lieferant verpflichtet sich, die menschenrechts- und umweltbezogenen Pflichten gemäß deutschem LkSG (im Folgenden „Menschenrechtliche Pflichten“, bzw. „Umweltbezogene Pflichten“) einzuhalten und im eigenen Unternehmen, sowie entlang seiner Lieferkette angemessen zu adressieren, d.h. insbesondere diese Pflichten an seine Lieferanten weiterzugeben und sicherzustellen, dass die Bestimmungen des LkSG von ihm und durch entsprechende Verpflichtungen gegenüber seinen Zulieferern von diesen ebenfalls eingehalten werden. Im Rahmen angemessener Präventionsmaßnahmen hat der Lieferant seine Mitarbeiter und ggf. auch direkte Zulieferer entsprechend zu schulen, oder auf Verlangen des Bestellers, an von diesem veranlassten oder durchgeführten Schulungen und Weiterbildungen teilzunehmen.

(3) Der Lieferant informiert den Besteller unverzüglich schriftlich über erkannte Verstöße gegen die Menschenrechtlichen oder Umweltbezogenen Pflichten oder Risiken möglicher Verstöße sowohl im eigenen Unternehmen, als auch bei Zulieferern und ergreift geeignete Abhilfemaßnahmen, um die Verstöße zu verhindern, zu beenden oder zu minimieren.

Die vorstehenden Pflichten gem. Ziff. 2 sind Hauptpflichten des Lieferanten. Der Besteller behält sich das Recht vor, die Einhaltung der vorgenannten Pflichten des Lieferanten zu evaluieren, zu kontrollieren oder ggf. während der üblichen Geschäftszeiten entweder selbst und/oder durch beauftragte Dritte („Auditoren“) nach vorheriger schriftlicher Ankündigung und vorbehaltlich des Abschlusses einer Vertraulichkeitsvereinbarung, zu überprüfen.

Der Lieferant wird dem Besteller und/oder dem Auditor alle Daten, Dokumente und sonstigen Informationen in schriftlicher, mündlicher und/oder elektronischer Form zur Verfügung stellen, die für den Zweck des Audits erforderlich sind und vom Besteller und/oder dem Auditor in angemessener Weise angefordert werden, sofern der Besteller und/oder der Auditor die Einhaltung der Vertraulichkeitsverpflichtungen und der geltenden Gesetze sicherstellen.

(4) Stellt der Besteller den Verdacht oder eine Verletzung der Menschenrechtlichen oder Umweltbezogenen Pflichten durch den Lieferanten oder einen seiner direkten Auftragnehmer oder Zulieferanten fest, ist der Besteller berechtigt vom Lieferanten eine schriftliche Vereinbarung über die Vornahme angemessener Korrekturmaßnahmen zu verlangen, die beim Lieferanten oder dessen Zulieferer zur Beendigung oder Minimierung des Verstoßes führen. Kann ein Verstoß nicht in absehbarer Zeit abgestellt werden, so hat der Lieferant auf Verlangen des Bestellers unverzüglich (i) gemeinsam mit dem Besteller einen Plan zur Beendigung des Verstoßes („Abhilfekonzept“) einschließlich eines konkreten Zeitablaufs für diesen Plan zu erstellen und (ii) die zwischen Lieferanten und Besteller vereinbarten, angemessenen Maßnahmen zur Durchführung des Abhilfekonzepts umzusetzen. Der Besteller ist berechtigt, einen geeigneten Nachweis über die Ergriffung oder Ausführung der Abhilfemaßnahme zu verlangen.

(5) Der Besteller behält sich im alleinigen Ermessen das Recht vor, die betreffende Bestellung oder den betreffenden Vertrag entweder vorläufig auszusetzen oder nach ergebnislosem Ablauf einer angemessenen Frist mit sofortiger Wirkung außerordentlich zu kündigen, wenn (i.) der Lieferant seinen Verpflichtungen aus dieser Klausel XII nicht nachkommt, (ii.) die Einhaltung des LkSG vom Lieferanten im erheblichen Maße verletzt wird oder (iii.) die Umsetzung des Abhilfekonzepts den Verstoß nicht innerhalb eines im Abhilfekonzept festgelegten Zeitplans behebt und entweder (a.) keine erfolgversprechende, mildere Abhilfemaßnahme in naher Zukunft verfügbar ist oder (b.) unter Berücksichtigung aller Umstände des Einzelfalles unter Abwägung der berechtigten Interessen beider Parteien vernünftiger Weise vom Besteller nicht erwartet werden kann, die Vertragsbeziehung mit dem Lieferanten unter diesen Umständen fortzuführen.

(6) Darüber hinaus gehende Schadensersatzansprüche des Bestellers bleiben unberührt und werden durch eine Kündigung nicht ausgeschlossen.

§ 13 Schutzrechte, Geheimhaltung

(1) Der Lieferant leistet Gewähr, dass im Zusammenhang mit seinen Lieferungen keine Rechte Dritter verletzt werden. Wird der Besteller von einem Dritten dieserhalb in Anspruch genommen, hat der Lieferant ihn auf erstes schriftliches Anfordern freizustellen.

(2) Unterlagen oder Fertigungsmittel aller Art sowie Muster, Zeichnungen, Modelle, Werkzeuge usw., die der Besteller dem Lieferanten zur Verfügung stellt oder ihm vergütet, dürfen nur für die Fertigung für und Lieferung an den Besteller benutzt, nicht an Dritte weitergegeben und nicht für eigene Zwecke des Lieferanten verwendet werden. Sie sind geheim zu halten und unverzüglich ohne Zurückhaltung von Kopien, Einzelstücken usw. in einwandfreiem Zustand zurück zu geben oder auf Aufforderung des Bestellers zu vernichten, sobald der Auftrag abgewickelt ist oder sobald feststeht, dass es zu einer Auftragserteilung nicht kommt, oder sobald das

Lieferverhältnis beendet ist. Die Geheimhaltungsverpflichtung gilt auch nach Abwicklung dieses Vertrages; sie erlischt, wenn und soweit das in den überlassenen Unterlagen enthaltene Wissen allgemein bekannt geworden ist. Eigentums- und Urheberrechte an den in § 13 (2) Satz 1 genannten Unterlagen, Fertigungsmitteln, usw. behält sich der Besteller vor.

(3) Die nach den Vorgaben des Bestellers angefertigten Halb- und Fertigfabrikate darf der Lieferant nicht an Dritte liefern, auch wenn es sich um Teile handelt, die der Besteller als fehlerhaft zurückgewiesen hat. Solche fehlerhaften Teile sind auf Kosten des Lieferanten zu vernichten.

(4) Für jeden Fall einer Verletzung der in diesem § 13 geregelten Pflichten zahlt der Lieferant an den Besteller eine Vertragsstrafe in Höhe von 5% des Bruttowertes des betreffenden Auftrags oder der mit den betreffenden Einrichtungen hergestellten Fabrikate. Die Geltendmachung eines höheren Schadens behält sich der Besteller vor.

§ 14 Haftung des Bestellers

Schadensersatzansprüche des Lieferanten, welche nicht Schäden an Leben, Körper oder Gesundheit betreffen („sonstige Schäden“), sind auf Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit beschränkt. Für leicht fahrlässig herbeigeführte sonstige Schäden haftet der Besteller nur im Falle der Verletzung einer wesentlichen Vertragspflicht. Der Schadensersatz ist dabei auf den vorhersehbaren, vertragstypischen Schaden begrenzt.

§ 15 Leistung durch verbundene Unternehmen

Auf Verlangen des Bestellers kann jede seiner vertraglichen Verpflichtungen durch ein anderes Unternehmen des Konzerns "The Dow Chemical Company" erfüllt werden. Die berechtigten Interessen des Lieferanten sind dabei angemessen zu berücksichtigen. Solange die Leistung gleichwertig ist, gelten die betreffenden vertraglichen Verpflichtungen als erfüllt.

§ 16 Betreten des Werksgeländes

Der Lieferant trägt dafür Sorge, dass Personen, die zur Erfüllung des Vertrages das Werkgelände des Bestellers betreten, die Betriebsordnung einhalten.

§ 17 Erfüllungsort, Gerichtsstand, geltendes Recht

(1) Sofern sich aus der Bestellung nichts anderes ergibt, ist Erfüllungsort für alle Lieferungen und Zahlungen Stade.

(2) Gerichtsstand für alle aus diesem Vertragsverhältnis resultierenden Streitigkeiten ist, wenn der Lieferant ein Kaufmann, eine juristische Person des öffentlichen Rechts oder ein öffentlich-rechtliches Sondervermögen ist, Stade. Der Besteller ist berechtigt, den Lieferanten auch bei dem Gericht seines Geschäftssitzes zu verklagen.

(3) Dieser Vertrag und seine Auslegung unterliegen deutschem Recht mit Ausnahme der Regelungen des Internationalen Privatrechts und des UN-Übereinkommens über den internationalen Warenkauf (CISG).

§ 18 Datenspeicherung

Der Besteller und alle übrigen Gesellschaften des Dow Konzerns sind berechtigt, die im Zusammenhang mit diesem Vertrag erhaltenen Daten in Übereinstimmung mit dem Bundesdatenschutzgesetz zu speichern, zu verarbeiten und konzernintern zu übermitteln.

AGB (Deutschland) Stand September 2023

Literatur-Nr.: 903-034-03

General Purchasing Terms and Conditions of Dow Deutschland Anlagengesellschaft mbH

1 Scope

(1) The purchases, acceptances of delivery and performances (hereinafter consistently referred to as "Deliveries") of the Buyer are exclusively effected in accordance with the provisions set out below. They apply to entrepreneurs, legal entities under public law as well as public-law funds ("Supplier"). The Supplier consents to their exclusive applicability to the individual Delivery and all subsequent transactions by accepting their receipt without raising any objections. Provisions conflicting with or deviating from these terms and conditions will not be accepted by the Buyer, unless it has explicitly consented to their applicability in writing. The Buyer's terms and conditions will also apply if it unconditionally accepts Delivery despite being aware of any conflicting or deviating provisions of the Supplier.

(2) The Buyer reserves the right to change its general terms and conditions from time to time. The Supplier declares that it accepts the exclusive applicability of the amended terms and conditions, unless it objects to such applicability in writing within one week of receipt by it, provided that the Buyer explicitly pointed out to the Supplier the significance of its behaviour when issuing the amended terms and conditions.

2 Offer, acceptance, sub-contracting and cost estimate, confidentiality

(1) The basis of the offer also comprises any corresponding documentation such as drawings, technical delivery terms, building regulations, requirements as to material etc. as well as the applicable provisions regarding the prevention of accidents as well as health and safety at work. Forwarding such documentation to third parties is subject to written consent.

(2) Performance characteristics or information on technical, physical, chemical, mechanical or other characteristics as well as DIN standards, VDE standards or other company or factory standards are deemed to constitute quality guarantees in accordance with the indication made separately upon conclusion of the contract.

(3) The Supplier has an obligation to accept and confirm the order within 10 business days from the order date. Supplements, restrictions or other deviations from the order and the corresponding documentation respectively require the Buyer's written approval.

(4) Subcontracting to third parties is subject to our prior written consent. Even if consent is given, the third party engaged by the Supplier will still be deemed an agent employed by the Supplier in the performance of its obligations.

(5) Subject to any deviating written agreement, the cost estimates made by the Supplier are binding and free of charge.

(6) The Supplier must keep confidential the order and the conclusion of contract as well as the terms and conditions of the contract. It may mention the order for reference or advertising purposes with the Buyer's written consent only.

3 Prices, payment conditions, rights to set off and retention rights of the Buyer

(1) The prices set out in the order are fixed prices (packaging included) plus statutory VAT. Reservations to increase prices require the Buyer's explicit written consent.

(2) All invoices must be issued in duplicate, and each invoice must show the order, article and delivery note numbers of the Supplier. Invoices must be issued in the contractually agreed currency. The Buyer will not accept any gold or exchange clauses.

(3) Invoices will be paid at Buyer's option either 14 days after receipt of the invoice with a discount of 3% or 30 days net, whereby the duration starts only after the receipt of an auditable invoice of the delivered materials respectively after the service is provided, including the demanded documents and testimonies. All payments will be made subject to the reservation of the Buyer's rights arising from insufficient Delivery. To the extent that notices of defects are already known upon maturity, the Buyer will be entitled to retain payments in a reasonable amount. Furthermore, the Buyer is – to the extent stipulated by law – entitled to rights to set off as well as to retention rights.

4 Assignment, rights to set off and rights of retention of the Supplier

(1) An assignment of the Supplier's claims under the contract to third parties is subject to the written consent of the Buyer. A collection by third parties is excluded.

(2) A set-off against claims of the Buyer under the business relationship is only permissible on the basis of a claim which has either been established in a legally binding way or which has been explicitly acknowledged by the Buyer. The same applies to the assertion of retention rights by the Supplier.

5 Production delivery, purchase on approval

(1) Production delivery may only commence after the Buyer has accepted the initial sample in writing. A purchase on approval is given in this case and in other cases where the placing of a contract, the delivery etc. depend on the approval of a sample. To the extent that characteristics (e.g. dimensions) of the components and performances ordered are set out in the Buyer's documentation or other provisions, the Supplier has to inform in advance about any intended changes to be effected following the placement of an order (by providing a sample, if necessary). The changes must be approved by the Buyer in writing. To the extent that such changes concern the suitability of the object of delivery or performance with regard to the type of use intended, the Buyer may reject the change and may either demand that Delivery be made according to contract or may rescind the contract without compensation.

(2) The Buyer's approval of drawings, calculations and other documents does not affect the Supplier's sole responsibility for the Delivery. The same applies to any proposal, recommendation or cooperation by the Buyer.

6 Rescission

If the Buyer becomes aware of any circumstances concerning the Supplier which seriously call into question the due processing of the order, the Buyer will be entitled to rescind the contract with regard to the Deliveries outstanding without compensation.

7 Delivery, delay in performance, force majeure, packaging, partial deliveries and passing of risk

(1) The delivery and performance dates are binding, with the receipt of the Delivery at the place of delivery agreed as well as the performance at such place being decisive.

(2) If there is a delay in delivery, the Buyer will be entitled to demand damages for the delay caused in the form of a lump sum payment of 0.5% of the order price per week completed, amounting, however, to no more than 5% in total, or the Buyer may have any non-performance still existing after the expiration of a reasonable grace period set by it remedied by a third party at the Supplier's cost. Any further statutory claims are reserved. The Buyer may, in particular, claim damages instead of performance following the expiration of a reasonable grace

period without performance having been effected, with the contractual penalty paid being set off against such damages. The Supplier is entitled to furnish evidence that the delay caused by it resulted in no damage at all or in a lower damage only.

(3) Force majeure, industrial action, riots or other circumstances outside the control of the Buyer which cause a disruption of operations will release the Buyer from its acceptance obligation and its obligation to pay damages for the duration and scope of their consequences.

(4) Unless otherwise agreed, Delivery will be performed free at the place of performance stipulated by the Buyer at the Supplier's risk; if the Buyer collects the goods itself, it will receive compensation for the freight charges. If Delivery is made ex works, the Supplier will have an obligation to choose the type of dispatch which is most advantageous to the Buyer, unless the type of dispatch is prescribed.

(5) The Supplier will only be entitled to make excess, short or partial deliveries if and to the extent that the Buyer has given its written consent.

(6) The goods must be properly packed. The Buyer shall receive a credit if it returns packaging for re-use to the Supplier. If provisions as to packaging or dispatch which are set by the Buyer are not complied with, the Buyer will be entitled to refuse acceptance of the goods, and the Buyer will not be in default of acceptance as a result thereof.

(7) The data decisive with regard to quantities, weights and dimensions will be the data determined by the Buyer upon quality control.

(8) The Supplier must inform the Buyer without undue delay in writing of circumstances which arise or become apparent which mean that the delivery period stipulated or the specifications agreed cannot be complied with.

8 Claims based on defects

(1) The Supplier guarantees that the performance rendered by it complies with the accepted technical standards, all relevant standards and the contractually agreed characteristics and is free of defects in quality or in title.

(2) The Buyer has an obligation to check the goods for any deviations in quality or quantity, to the extent and as soon as this is appropriate within the proper course of business. Defects will be notified by the Buyer without undue delay after the detection of such defects. The Supplier in this respect waives the objection of a late notice of defects.

(3) Defects in quality will become time-barred 24 months after the initial operation and 36 months after Delivery at the latest. Longer statutory limitation periods, if any, pursuant to sections 438, 479 and 634 a of the German Civil Code (*Bürgerliches Gesetzbuch – BGB*) operate to the Buyer's advantage without being shortened. Furthermore, the Supplier will indemnify the Buyer against any third-party claims in case of defects in title. Claims under defects in title will become time-barred after ten years.

(4) The Buyer is – without any restrictions – entitled to the statutory claims under defects in quality and title, unless differently stipulated in the provisions below.

(5) The Buyer alone has the right to choose the type of subsequent performance. The Supplier is entitled to refuse the type of subsequent performance chosen by the Buyer if the conditions of section 439 para. 3 BGB are fulfilled.

(6) If the Buyer chooses subsequent performance in the form of a Delivery of an object free of defects, it will be entitled to return the defective object at the Supplier's cost and to demand an immaculate

substitute; for accounting reasons, the goods returned will be charged to the Supplier and the substitute delivery will be calculated anew; the limitation period for claims arising from defects will recommence upon the substitute delivery.

(7) If the Buyer chooses subsequent performance in the form of a remedy of the defect at the Supplier's cost, it will be entitled – in case the Supplier does not start to remedy the defect without undue delay despite an imminent danger – to either remedy the defect itself or to have it remedied by third parties, in each case at the Supplier's cost; the limitation period for claims arising from defects will recommence at the time the defect has been fully remedied. The defect is deemed to have been fully remedied only after a corresponding written confirmation by the Buyer.

(8) The right to claim damages is explicitly reserved. The Supplier will be liable for any damage which is directly or indirectly caused by the defect in accordance with the statutory provisions.

(9) If a defect in quality is detected within 6 months of the passing of risk, it will be assumed that the defect concerning the object of agreement existed already at the time the risk passed, unless such assumption is irreconcilable with the type of object or defect.

9 Recourse

(1) If the object manufactured and/or sold by the Buyer is returned as a result of the insufficient character of the Delivery or if the purchase price had to be reduced or if the Buyer is subject to other claims arising under defects as a result thereof, the Buyer is entitled to have recourse to the Supplier without having to set a time limit (this being usually required).

(2) If transport, travelling, labour or material costs or costs of receiving inspections and quality controls outside the normal scope of such inspections or controls are incurred by the Buyer, the Supplier will be obliged to compensate for such costs. The same applies to any expenses which are to be borne by the Buyer in the relationship with its customers as a result of such customers' claims for subsequent performance.

(3) In deviation from Clause 8 (3), limitation in time will become effective in case of a recourse no earlier than 2 months after the date the Buyer has fulfilled the claims of its customer, and 5 years after Delivery by the Supplier at the latest.

10 Product liability, recall, indemnification, insurance cover

(1) If product liability claims or other claims resulting from defects in quality or title are asserted against the Buyer, the Supplier must indemnify the Buyer against such claims on first demand, if and to the extent that the damage was caused by a faulty Delivery by the Supplier. However, in the case of liability being subject to fault, this will only apply if such fault lies in the Supplier's responsibility. To the extent that the Supplier is responsible for the cause of damage, it will bear the burden of proof in this respect.

(2) The Supplier will bear all costs incurred in this respect, in particular the legal costs incurred in connection with the Buyer's defence and the costs of any recalls. The Buyer will inform the Supplier – to the extent reasonably possible – of the object and scope of such recalls. Any further statutory claims are reserved.

(3) The Supplier must take out sufficient insurance cover against product liability risks and other risks set out in Clause 10 (1) and has to furnish corresponding evidence to the Buyer at anytime upon the Buyer's request.

11 Compliance, Supplier Code

(1) In its business with the Purchaser the Supplier shall comply with all mandatory legal provisions applicable in connection with the supply of products or the provision of services.

(2) The Purchaser shall align its business with the guiding principle of sustainable development in accordance with the United Nations Global Compact with the fundamental standards for occupational safety, health and environmental protection, labor and human rights and responsible corporate governance ("Compliance Standard") and has summarized the expectations of its suppliers in the Code of Business Conduct for Suppliers ("Supplier Code"). It forms the basis for cooperation with our suppliers. The Supplier Code is available at: <https://corporate.dow.com/content/dam/corp/documents/legal/674-00108-01-dow-code-of-business-conduct-for-suppliers.pdf>.

(3) The Supplier undertakes to comply with the Supplier Code and to organize its business activities in accordance with the Supplier Code, and in particular to require its subcontractors and sub-suppliers to comply with the standards of the Supplier Code.

(4) The Purchaser reserves the right to amend this clause and its Supplier Code if the Purchaser's human rights and environmental expectations change. In this case, the Purchaser shall notify the Supplier of any changes as soon as possible.

12 German Supply Chain Due Diligence Act (LkSG)

(1) According to the German LkSG ([link](#)), the Purchaser is obliged to adequately observe certain human rights and environmental due diligence obligations in its supply chains with the aim of preventing risks or minimizing them and ending violations of these obligations.

(2) The supplier undertakes to comply with the human rights and environmental obligations pursuant to the German LkSG (hereinafter referred to as "Human Rights Obligations", resp. Environmental Obligations") in its own company and to address them appropriately along its supply chain, e.g. by passing on these obligations to its suppliers and to ensure that the provisions of the LkSG are also complied with by it and by corresponding obligations towards its suppliers. Within the scope of appropriate preventive measures, the Supplier shall train its employees and, if applicable, also direct suppliers accordingly, or, at the request of the Purchaser, participate in training or further training courses initiated or carried out by the Purchaser. The Supplier shall immediately inform the Purchaser in writing of any identified violations of the Human Rights or Environmental Obligations or risks of possible violations both in its own company and at suppliers and shall take appropriate remedial measures to prevent, end or minimize the violations.

The above obligations under Clause 2 are primary obligations of the Supplier.

(3) The Purchaser reserves the right to evaluate, inspect or, if necessary, verify the Supplier's compliance with the aforementioned obligations during normal business hours either itself and/or through commissioned third parties ("auditors") after prior written notice and subject to the conclusion of a confidentiality agreement.

Supplier shall provide Purchaser and/or the Auditor with all data, documents and other information in written, oral and/or electronic form necessary for the purpose of the Audit and reasonably requested by Purchaser and/or the Auditor, provided that Purchaser and/or the Auditor ensure compliance with the confidentiality obligations and applicable laws.

(4) If Purchaser discovers a suspected or actual violation of Human Rights or Environmental Obligations by Supplier or any of its direct contractors or subcontractors, Purchaser shall be entitled to request from Supplier a written agreement to take appropriate corrective

actions that will result in the termination or minimization of the violation at Supplier or its subcontractor.

If a breach cannot be remedied in the foreseeable future, Supplier shall, at Purchaser's request, without undue delay (i) jointly with Purchaser prepare a plan to end the breach ("Remedy Plan"), including a specific timeline for such plan, and (ii) implement reasonable measures agreed between Supplier and Purchaser to implement the Remedy Plan. Purchaser shall be entitled to request appropriate evidence that the remedial action has been taken or implemented.

(5) the Purchaser reserves the right, in its sole discretion, to either suspend the relevant Purchase Order or Contract for the time being or terminate it with immediate effect for cause after the expiry of a reasonable period of time without result if (i.) the Supplier fails to comply with its obligations under this clause XII, (ii.) compliance with the LkSG is breached by the Supplier to a material extent or (iii.) the implementation of the Remedial Action Plan does not remedy the breach within a time schedule specified in the Remedial Action Plan and either (a.) no promising, milder remedial action is available in the near future or (b.) taking into account all circumstances of the individual case and weighing the legitimate interests of both parties, Customer cannot reasonably be expected to continue the contractual relationship with Supplier under these circumstances.

(6) Any further claims for damages of the Purchaser shall remain unaffected and shall not be excluded by a termination.

13 Intellectual property rights, secrecy

(1) The Supplier guarantees that no third-party rights are violated in connection with its Deliveries. If a third-party has recourse to the Buyer in this respect, the Supplier must indemnify the Buyer upon the Buyer's first written request.

(2) Any type of documentation or tooling as well as samples, drawings, tools etc. which the Buyer provides to the Supplier or for which the Buyer remunerates the Supplier may only be used for the production for and delivery to the Buyer, they must not be passed on to third parties and may not be used by the Supplier for its own purposes. They must be kept secret and must be returned without undue delay without retaining any copies, individual items etc. in immaculate condition or must be destroyed at the Buyer's request as soon as the contract has been fulfilled or as soon as it becomes clear that no order will be placed or as soon as the delivery relationship has been terminated. The obligation to maintain secrecy will continue to exist after the contract has been fulfilled; it will become extinct if and to the extent that the knowledge contained in the documentation provided has become general knowledge. The Buyer will retain ownership of and copyrights in the documentation, tooling etc. mentioned in Clause 11 (2) sentence 1.

(3) The Supplier must not deliver any unfinished and finished goods manufactured by it in accordance with the Buyer's specifications to third parties, even if such goods are components rejected by the Buyer for being defective. Such defective components are to be destroyed at the Supplier's cost.

(4) In case of a breach of the obligation set out in this Clause 11, the Supplier will pay to the Buyer a contractual penalty of 5% of the value (gross) of the respective order or of the products manufactured with the respective devices. The Buyer reserves the right to assert a higher damage.

14 Buyer's liability

Damages claims of the Supplier which do not refer to harm to life, body or health ("Other Damage"), are limited to damage caused wilfully or with gross negligence. The Buyer will be liable for Other Damage caused with slight negligence only in case of a violation of a material contractual obligation. In this context, damages are limited to damage which was predictable and which is typical of the type of contract.

15 Performance by affiliated companies

Upon the Buyer's request, each of the contractual obligations of the Buyer may be fulfilled by another company which is part of "The Dow Chemical Company" group. The justified interests of the Supplier must reasonably be taken into account in this respect. The corresponding contractual obligations are deemed to have been fulfilled provided that the performance rendered is equivalent.

16 Access to factory premises

The Supplier is responsible for ensuring that persons who access the Buyer's factory premises in order to fulfil the contract will comply with the work rules.

17 Place of performance, place of jurisdiction, applicable law

(1) Unless otherwise provided for in the order, the place of performance for all Deliveries and payments will be Stade.

(2) The place of performance for all disputes arising under this contractual relationship is Stade if the Supplier is a businessman (*Kaufmann*), legal entity under public law or a public-law fund. The Buyer is also entitled to bring an action against the Supplier before the court competent at the Supplier's registered office.

(3) This contract is subject to German law and will be construed accordingly, with the exception of the conflict of law rules and the provisions of the U.N. Convention on Contracts for the International Sale of Goods (CISG).

18 Data storage

The Buyer and all other companies forming part of the Dow group are entitled to store the data made available to them in connection with this contract in accordance with the German Federal Data Protection Act (*Bundesdatenschutzgesetz*), as well as to process and communicate such data within the group.

General Terms and Conditions (Germany), version of September 2023

Literatur-Nr.: 903-034-03